

Von Venezuela in die USA: Traumkarriere in Kosmetik, dann Abschiebung

Andry José Hernández Romero, ein venezolanischer Visagist auf der Flucht vor Verfolgung, wurde in die USA deportiert und sitzt nun in einem salvadorianischen Gefängnis. Ein dramatisches Schicksal.



Vor einem Jahr verließ Andry José Hernández Romero **Venezuela**, um in den Vereinigten Staaten eine bessere Zukunft zu suchen. Sein Ziel war es, seine Karriere als Make-up-Artist weiter auszubauen. Er ließ sein Leben im kleinen Städtchen Capacho Nuevo hinter sich, wo er mit seiner Mutter, seinem Vater und seinem jüngeren Bruder lebte.

Am 23. Mai 2024, nur zwei Tage nach seinem 31. Geburtstag, machte sich Andry auf den Weg mit der Hoffnung, eines Tages einen Beautysalon in den USA zu eröffnen oder von einer seiner anderen Leidenschaften zu leben: Design und Schneiderei. Doch

all diese Hoffnung verwandelte sich in Angst und Sorge.

Tragische Wende auf seiner Reise

Der venezolanische Make-up-Artist erreichte zwar die USA, aber seine Reise nahm eine „tragische“ Wendung, berichtete seine Mutter Alexis Romero gegenüber CNN. Andry gehört zu den Hunderten von venezolanischen Migranten, die im März von der US-Regierung nach El Salvador abgeschoben wurden. Von ihm haben seine Angehörigen seitdem keine Nachricht erhalten; die Kommunikation ist völlig abgebrochen.

Derzeit gibt es keine Sicherheit, was mit ihm oder den anderen Inhaftierten im **Terrorismus-Gefängnis (Cecot)** geschehen wird. „Bitte bringen Sie ihn zurück, es ist nun zwei Monate voller Angst vergangen. Wir können es nicht mehr ertragen. Bitte, legen Sie Ihre Hand auf Ihr Herz und schicken Sie ihn zurück. Diese Angst frisst uns lebendig auf ... Ich hoffe, sie sagen: ‚Ja, er kommt zurück.‘ Dass sie irgendetwas sagen, auch nur eine Kleinigkeit“, fleht Alexis, 65, an.

Wer ist Andry José Hernández Romero?

Andry Hernández Romero wurde am Mittwoch 32 Jahre alt. Er stammt aus Capacho Nuevo, einer Stadt im venezolanischen Grenzstaat Táchira, die laut offiziellen Schätzungen weniger als 30.000 Einwohner hat. Seine Leidenschaft gilt Design, Make-up, Kostümbau und Schauspielerei. Diese künstlerischen Fähigkeiten haben ihm in seiner Heimatstadt zu einem hohen Bekanntheitsgrad verholfen, wo er eine wesentliche Rolle in einem lokalen Festival spielt.

Seit er 7 Jahre alt ist, hat Hernández als Schauspieler am Festival „Reyes Magos de Capacho“ teilgenommen, das vor einigen Monaten sein 108-jähriges Bestehen feierte und ein zentrales kulturelles Ereignis in Táchira und ganz Venezuela darstellt.

„Wir sind aus einer kleinen Stadt, aber wir kennen uns alle“, sagt Reina Cárdenas, 36, eine Kindheitsfreundin von Hernández, gegenüber CNN. „Wir wurden von klein auf sehr gute Freunde. Er liebte es, mir mein Make-up zu machen, und bereitete mich gerne auf die Show vor. Wir hatten viele gemeinsame Interessen. Neben dem Reyes Magos-Festival gingen wir zusammen essen, wir waren Vertraute, und wir haben eine sehr schöne Freundschaft.“

Sein Weg nach Amerika

In seiner Jugend und im Erwachsenenleben setzte Hernández seine Schauspielerei im Festival fort und begann, Kostüme zu machen und Make-up für die Darsteller anzuwenden. Er studierte bis zum fünften Semester Wirtschaftsingenieurwesen an der privaten Universität Santiago Mariño Polytechnic in San Cristóbal. Da die Studiengebühren jeden Monat stiegen, wurde ihm „der Arbeitsdrang geweckt“, und er entschloss sich, das Studium abzubrechen, um sich auf seine Karriere zu konzentrieren, erklärt seine Mutter.

Bis dahin hatte er sein ganzes Leben in Capacho verbracht, abgesehen von einigen Reisen nach Bogotá, Kolumbien, und Caracas aus beruflichen Gründen. Dann kam seine Reise in die USA, um Asyl zu suchen und sich beruflich weiterzuentwickeln – eine Reise, von der er bisher nicht zurückgekehrt ist.

Eine Nachtmahr-Reise in die USA

Andry Hernández Romero kam am 29. August 2024 in den USA an, genauer gesagt am Grenzübergang San Ysidro zur mexikanischen Grenze, nachdem er ein Jahr zuvor Venezuela verlassen hatte, berichten Alexis Romero und Reina Cárdenas. „Er erschien zu seinem CBP One-Termin am 29. August und wurde von diesem Moment an in einem Flüchtlingszentrum in den USA festgehalten“, sagt Cárdenas.

Die CBP One-App, die für Hunderttausende von Migranten

entscheidend war, um Termine an den Grenzübergängen zu vereinbaren, wurde im Januar von der Trump-Regierung eingestellt, die auch bereits geplante Termine annullierte. Reina sagt, dass Andry von dem Moment seiner Ankunft – noch während der Biden-Administration – mit dem Tren de Aragua in Verbindung gebracht wurde, weil er tätowiert ist: eine Krone an jedem Handgelenk und eine Schlange an seinem Unterarm. Sein Fall ist nicht der einzige, in dem die US-Behörden diese Tattoos mit der venezolanischen kriminellen Bande in Verbindung gebracht haben.

Die Ungerechtigkeit der Abschiebung

Als das geschah, begannen wir, alle Beweise, die sie verlangten, einzureichen, um das Gegenteil zu beweisen und damit Andry seinen Asylantrag fortsetzen konnte, fügt seine Jugendfreundin hinzu. „Sie hatten nichts gegen ihn, keine Beweise“, sagt Reina Cárdenas. „Wir reichten alles ein, was sie damals für die Untersuchung verlangten, denn von dem Moment an, als er ins Land einreiste, verknüpften sie ihn mit dem Tren de Aragua, und das war nur wegen der Tattoos. Es gab keinen weiteren Grund, sie legten nie irgendwelche Beweise vor, nur die Tattoos.“

Anrys Asylprozess schien bis zu seinem letzten Stand positiv verlaufen zu sein, so die Gespräche mit ihm während seiner Inhaftierung und mit seiner rechtlichen Verteidigung. „Sein Asylprozess war, soweit wir sehen konnten, positiv“, sagt Reina. „Er bestand den **Glaubwürdigkeits-Test**. Alles verlief sehr gut. Es gab Momente, in denen er abschieben wollte, wegen der Zeit, die er eingesperrt war, und die Anwälte und der Richter, die seinen Asylantrag bearbeiteten, sagten ihm, sein Fall laufe gut und er solle geduldig sein, dass er jederzeit akzeptiert werde.“

Abschiebung unter dem Alien Enemies Act

Während Hernández' Einwanderungsfall noch anhängig war, begann Trumps zweite Amtszeit, begleitet von einer großangelegten Kampagne gegen illegale Einwanderung. Im

vergangenen März, nach mehr als einem halben Jahr in Haft seit seiner Ankunft in San Ysidro, wurde der junge Mann nach El Salvador abgeschoben. Andry Hernández ist einer von Hunderten von Migranten, die Mitte März nach Cecot deportiert wurden, dem Mega-Gefängnis, das von El Salvador zur Inhaftierung „der schlimmsten der Schlimmen“ errichtet wurde, laut dem Präsidenten des Landes, Nayib Bukele, unter dem Alien Enemies Act, einer im Krieg aktivierten Richtlinie, die von der Trump-Regierung genutzt wurde, um angebliche Mitglieder des Tren de Aragua auszuweisen.

Die US-Regierung handelte schnell, um Hunderte von Migranten, einschließlich Venezolanern, in Flüge nach El Salvador zu schicken, wo sie bis heute bleiben, völlig unerreichbar. Der 32-jährige venezolanische Migrant ist Teil einer Sammelklage gegen die Trump-Regierung. Die Klage argumentiert, dass die Berufung auf den Alien Enemies Act illegal ist und gegen die verfassungsmäßigen Rechte auf ein faires Verfahren der betroffenen Migranten verstößt.

Tätowierungen mit einer anderen Bedeutung

Die Familie dieses Venezolaners sagt, dass die Tattoos, die dazu führten, dass er als Mitglied des Tren de Aragua bezeichnet wurde, nichts mit einer Gang zu tun haben, sondern auf das traditionelle Reyes Magos-Festival in seiner Stadt Bezug nehmen. Die Kronen an seinen Handgelenken stehen in Verbindung mit den Reyes Magos und sind mit den Namen seiner Mutter und seines Vaters versehen, während die Schlange an seinem Unterarm auf eine seiner Rollen im Festival verweist, erklärt Reina Cárdenas.

CNN stellte dem US-Ministerium für Innere Sicherheit (DHS) Fragen zu Andrys Fall und erhielt die Antwort, dass die Bewertungen des Ministeriums weit über Tattoos und soziale Medien hinausgehen, ohne weiter ins Detail zu gehen. „Die Einschätzungen des DHS gehen weit über bloße Tätowierungen

von Gangmitgliedern und soziale Medien hinaus“, sagte ein hochrangiger DHS-Sprecher in einer Erklärung. „Der Tren de Aragua ist eine der gewalttätigsten und skrupellosesten Terrorbanden auf der Erde. Sie vergewaltigen, verstümmeln und morden aus Spaß. Präsident Trump und Ministerin (für Innere Sicherheit) Kristi Noem werden nicht zulassen, dass kriminelle Banden amerikanische Bürger terrorisieren. Wir vertrauen auf die Einschätzungen unserer Strafverfolgungsbehörden.“

Asylverfahren und Unterstützung

Sein Freund und seine Mutter berichten, dass der junge Mann sich entschlossen hat, in den USA Asyl zu beantragen, aufgrund der Probleme, die er als Make-up-Artist bei einem venezolanischen, regierungsnahen Fernsehsender hatte. Sie berichten, dass er aufgrund seiner offenen Homosexualität belästigt wurde und politische Schwierigkeiten hatte. In einer Erklärung, die Teil der Beweise in der Sammelklage gegen die Trump-Regierung ist, erklärte Alexis, dass ihr Sohn „wegen seiner sexuellen Orientierung und seiner Weigerung, Regierungspropaganda zu fördern, verfolgt wurde“, während er als Make-up-Artist im Fernsehsender in Caracas arbeitete.

Venezuelas Präsident Nicolás Maduro hat zuvor über die Festnahme von Venezolanern in El Salvador gesprochen und die Situation als Entführung bezeichnet. Er hat versprochen, die 253 in El Salvador festgehaltenen Venezolaner zu retten. „Ich schwöre euch, dass wir die 253 Venezolaner, die in El Salvador entführt wurden, retten werden“, sagte Maduro während einer Veranstaltung, als das erste Video der Inhaftierten im CECOT veröffentlicht wurde.

Im März einigte sich El Salvador mit den USA darauf, bis zu 300 Migranten aufzunehmen, die von der Trump-Regierung geschickt wurden, um im Cecot nach der Aktivierung des Alien Enemies Act festgehalten zu werden. Diese Vereinbarung sieht vor, dass El Salvador etwa 6 Millionen US-Dollar von den USA erhält, um die Inhaftierten in diesem Gefängnis aufzunehmen.

Der Präsident von El Salvador, Nayib Bukele, schlug Maduro den Austausch von nach El Salvador abgeschobenen Personen gegen das, was er als „politische Gefangene“ der venezolanischen Regierung betrachtet, vor.

In der Zwischenzeit hält der Druck in den USA an, um Hernández und alle anderen Inhaftierten im Cecot freizulassen. Margaret Cargioli, Anwältin beim Immigrant Defenders Law Center und rechtliche Beraterin von Andry Hernández, erklärte Anfang Mai, dass „Rechtsverfahren wichtig sind“ und sie nicht aufhören werden, bis alle zurück in die USA gebracht werden. „Eine der schlimmsten Formen der Folter, die im Cecot ausgeübt wird, ist die Isolation der Menschen von ihren Angehörigen: keine Besuche, kein Kontakt, keine Kommunikation“, sagte Cargioli auf einer gemeinsamen Veranstaltung von Interessenvertretungen und Politikern.

Brad Hoylman-Sigal, demokratischer Staats senator aus New York, kommentierte, dass das, was Andry und die anderen Inhaftierten durchmachen, gegen die amerikanischen Werte verstößt. „Es ist unamerikanisch, Bewohner dieses Landes ohne jegliches Verfahren abzuschicken und sie noch dazu den Bedingungen eines ausländischen Gefängnisses ohne Aufsicht oder Sicherheitsgarantien auszusetzen. Genau das ist Andry Hernández Romero und Hunderten von anderen passiert, die in das notorisch gefährliche Cecot-Gefängnis in El Salvador geschickt wurden“, sagte Hoylman-Sigal bei der Veranstaltung.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)